

*Konrad der Schultheiss von Töngow, Landrichter in der Grafschaft Marstetten<sup>1</sup> des Herzog Friedrich von Teck<sup>2</sup> bestätigt, dass Anna von Ellerbach,<sup>3</sup> Ehefrau des Ritters Ulrich von Schellenberg<sup>4</sup> («Ulrichs von Schellenberg dez Ritters» mit ihrem Fürsprech Marquard dem Ammann und dem ihr vom Gericht in Anwesenheit ihres Mannes bewilligten Vogt Heinrich von Schellenberg<sup>5</sup> ihrem Schwager («hainrichen von Schellenberg iren swauger») unter Eid auf ihre Ansprüche auf die Güter zu Kirchberg<sup>6</sup> verzichtete, die ihr Mann dem Kloster Rot<sup>7</sup> verkauft hat und auf ihre Morgengabe, Heimsteuer und Wiederlegung angewiesen war. Der Verzicht erfolgt an der Seite ihres Vogtes auf der Reichsstrasse in vorgeschriebener Haltung (linke Hand auf rechter Brust).*

Original im Hauptstaatsarchiv Stuttgart B 486 Kloster Rot n. 32. — Pergament 23,5 cm lang × 26,8–28,7, Plica 1,3–1,6 cm. — Bescheidene Initiale, neun Zeilen hoch. — An Pergamentstreifen hängt Spitzovalsiegel, Rand teilweise abgebrochen, etwa 4,2 / 3,5 cm, rötlichgelb, abgewetzt, drei verschieden grosse Trinkhörner übereinander, Umschrift: NRA MAR — Rückseite: «von gab dern von kirberg» (16. Jahrh.); «ad Lit C: Verzeihbrief vmb kirchberg» (17. Jahrh.); «vlrichs von Schellenberg Gemahl vor Landtgericht zu Marrstetten vnder hertzogtumb Teckh» (17. Jahrh.); «Kürchberg Lad N: 45: N: fascic. 5tus» (18. Jahrh.); «32» (blau, modern).

1 Marstetten, nnö. von Leutkirch.

2 Teck, Gde. Owen, s. Kirchheim BW.

3 Ellerbach LK Dillingen B.

4 Ulrich II. von Schellenberg-Wasserburg.

5 Heinrich von Schellenberg-Wasserburg, sein Bruder.

6 Kirchberg a. d. Iller, nnö. von Biberach.

7 Rot bei Biberach.